Zu früh säen ist selten gut

Autor(en): **L.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **20 (1960-1961)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-356077

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

B. Gruppenunterricht

Kochen: Selbständige Zubereitung und Berechnung von Mahlzeiten für verschiedene ländliche Bedürfnisse im Alltag und an Festtagen. Krankenkost. Backen verschiedener Brotsorten, Festgebäcke, Milchverwertung. Fleischverwertung: Zerlegen des Tieres und Herstellung von Wurst- und Dauerwaren.

Hausarbeiten: Fortführung der Arbeiten des ersten Kurses. Einrichtung und Pflege des Bauernhauses (die bäuerliche Aussteuer).

Handarbeit: Anfertigung einer Arbeitstracht. Umändern von Kleidern und Wäsche. Bubenhosen. Weben. Schmücken der bäuerlichen Wäscheausstattung.

Säuglings- und Kinderpflege: Tägliche Pflege, Ernährung und Kleidung des Säuglings.

Krankenpflege: Häusliche Krankenpflege und Verbandslehre.

Gartenbau: Anbau des Gemüsegartens für Selbst- und Marktversorgung. Ernte, Einwintern und Verkauf.

Kleintierhaltung: Aufzucht und Pflege von Kleintieren.

Beide Kurse haben gemeinsam: Singen, Turnen, Vorträge, Besprechung allgemeiner Lebensfragen, Freizeitgestaltung.

(Aus dem Prospekt der Bäuerinnenschule Schiers)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Sondernummer:

Dr. R. Andina, Zuoz; Dr. C. Buol, Chur; Sr. Eva Conrad, Thusis; Pfr. W. Form, Celerina; Dr. M. Gschwind, Fetan; Frau Küngolt Heim-Aebli, Chur; Fräulein E. Keller, Chur; Sr. Paula Lenherr, Ilanz; Dr. H. Löffel, Chur.

Die Clischés wurden von der Städtischen Berufsberatung in Zürich unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Zu früh säen ist selten gut

Trotzdem wagen es jedes Jahr viele Pflanzer mit «riskierten Frühsaaten». Man bedenke doch, daß nur dann mit den ersten Aussaaten begonnen werden darf, wenn der Boden genügend abgetrocknet ist und auch über etwas Wärme — mindestens aber + 5° C — verfügt. Erst dann darf man z. B. Aussaaten von Karotten, Spinat, Auskernerbsen, Kefen und Schwarzwurzeln durchführen. Der kluge Gartenliebhaber weiß aber auch jedes warme Plätzchen richtig auszunützen. So kann man z. B. an Hauswandrabatten schon frühzeitig Schnittsalat, Kresse und die ersten Radieschen säen. Wie herrlich schmeckt doch so ein zartes Frühjahrsgemüse und wie wohl tut dies unserem Körper nach einem sonnenarmen Winter. Denken Sie aber auch daran, bei allen Frühjahrssaaten einen guten Volldünger schon beim Herrichten des Bodens einzuarbeiten. Bleiben Sie beim bewährten Volldünger Lonza; er enthält alles, was die Pflanze für ein gesundes Wachstum benötigt. Wenn Sie diese Frühjahrspfleglinge noch mit einem mit Plastik überzogenen Rahmen bedecken können, dann kann's nicht fehl gehen.

L.